

Fachinformationsdienst – Umfrage¹

Zeitraum 01.04.2015-25.04.2015

Frage 1	Welcher Altersgruppe gehören Sie an?					
	< 25	26-35	36-45	46-55	56-65	> 65
	0	22	23	28	18	3

Frage 2	An welcher Art Einrichtung sind Sie tätig?	
	Hochschule	Außeruniversitäre Forschungseinrichtung
	47	50
	Sonstige (bitte nennen) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Graduiertenschule für Ost und Südosteuropastudien</i> • <i>Bibliothek</i> • <i>Universitäre Forschungseinrichtung</i> • <i>An-Institut an einer Universität</i> • <i>GWZO Leipzig</i> • <i>Öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek</i> • <i>Wissenschaftliche Spezialbibliothek</i> 	

Frage 3	Welchen Status haben Sie dort inne?				
	Lehrstuhlinhaber	Hochschullehrer	Wiss. Mitarb.	Doktorand	Juniorprofessor
	23	9	55	16	3
	Sonstiger (bitte nennen) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Informationsspezialist</i> • <i>Abteilungsleiter</i> • <i>Bibliotheksleiter</i> • <i>Wissenschaftliche Bibliotheksleiterin; Lehrbeauftragte</i> • <i>Direktor</i> 				

Frage 4	Welche Bereiche der Osteuropastudien sind für Ihre Arbeit von besonderer Relevanz?	
	Geschichte	79
	Archäologie	14
	Politik	39
	Wirtschaft / Agrarwissenschaft	17
	Soziologie	28
	Recht	8
	Militär	4

¹ Es wurden per Mail 157 Umfragen an die Leiter außeruniversitärer Institute und Hochschulprofessoren aus den FID-Fächern geschickt mit der Bitte, diese ggf. an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuleiten. Wegen der Ausführlichkeit des Fragebogens und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes (ca. 25 Minuten) wurden letztere nicht direkt angeschrieben. Es gingen 92 Antworten ein.

	Gender Studies	15
	Medien / Publizistik / Journalismus	17
	Pädagogik / Bildungswesen	4
	Wissenschaft	28
	Religion / Kirche	30
	Volkskunde / Brauchtum	17
	Musik	5
	Slawische Philologie	24
	Finnougrische Philologie	3
	Baltische Philologie	7
	Theater	9
	Film / Hörfunk	9
	Bildende Kunst	18
	Architektur	20
	Philosophie / Ideengeschichte	25
	Informationswesen / Bibliothek / Museum / Archiv	15
	Verwaltung / Transport	6
	Umwelt / Naturraum	7
	Technik	2
	Medizin	1
	Sport	3
	Sonstige (bitte nennen, Mehrfachnennung möglich)	
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anthropologie</i> • <i>Nichtslawische Südosteuropaphilologien: Albanologie; Neogräzistik; Rumänistik</i> • <i>Sozialanthropologie</i> • <i>Visual Studies; Russland in Asien</i> • <i>Geographie</i> • <i>Allgemeine Linguistik</i> • <i>Bezüge auf das Osmanische Reich</i> • <i>Kartografie, Demografie, Geografie/Landeskunde</i> • <i>Ethnologie</i> • <i>Albanische Sprache und Literatur, Turkologie, Osmanistik</i> • <i>Kunstgeschichte</i> • <i>Memoiren, Tagebücher aller Art</i> • <i>Geistesgeschichte, Literaturgeschichte</i> 	

Frage 5	Zu welchen Ländern arbeiten Sie?	
	Polen	49
	Lausitz	13
	Tschechien	32
	Slowakei	29
	Ungarn	26
	Baltische Staaten	27
	Finnland (als Teil des Russischen Reichs, bis 1917/18)	0
	Russland	49
	Weißrussland	23
	Ukraine	40
	Kroatien	17

	Slowenien	12
	Bosnien	15
	Serbien	17
	Montenegro	11
	Kosovo	10
	Albanien	7
	Bulgarien	16
	Makedonien	10
	Rumänien	25
	Moldawien	13
	Griechenland, Zypern	11
	Kaukasus	14
	Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan	11
	Byzantinisches Reich (einschl. kleinasiatische Gebiete)	16
	Osmanisches Reich	14

Frage 6	Wie intensiv nutzen Sie Internetangebote für Ihren Arbeitsbereich?					
	sehr stark	stark	durchschnittlich	nicht stark	gar nicht	weiß nicht
	35	34	23	2	0	0

Frage 7	Wie schätzen Sie die Informationsdichte des Internets hinsichtlich Ihrer Arbeit ein?	ja	nein	weiß nicht
	im Internet findet sich eine Vielzahl an relevanten Informationen	75	7	7
	im Internet findet sich ein Überangebot an relevanten Informationen	15	59	7
	im Internet finden sich kaum/keine relevanten Informationen	8	67	5
	<p>Möchten Sie weitere Aussagen treffen? (bitte eintragen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich verwende oft Genealogie-Datenbanken, und habe verschiedene gedruckte Quellen (Bücher, Periodika) aus dem 18. Jahrhundert auf GoogleBooks gefunden. • Kommt darauf an, wo im Internet - außerhalb von Fachdatenbanken sind m.E. kaum relevante Informationen zu finden, während in spezifischen Datenbanken diese natürlich vorhanden sind. • Ergänzung zur zweiten Frage: ein "Überangebot" besteht nur bedingt. Zu einzelnen Themen findet man durchaus gar nichts oder nur sehr wenig. • Als Historiker mit mediävistischem Schwerpunkt bin ich bei meinen Forschungsarbeiten auf die Verfügbarkeit von Quelleneditionen (v.a. aus dem 19. Jh. angewiesen). Leider sind davon m.E. noch zu wenige digital verfügbar (obwohl diese meist keine urheberrechtlichen Problematiken aufweisen), was mir meine Arbeit oftmals erschwert. Es sollten daher, so mein Anliegen, auch verstärkt Editionen berücksichtigt werden. • Antwort 1 gilt für Bereiche wie Wikipedia, aktuelle Zeitungen, Digitalisate älterer Buchtitel; Antwort 2 gilt für Gegenwartspublizistik in den ost- und südosteuropäischen Sprachen; Antwort 3 gilt etwa für historische Periodika inklusive der schlechten kumulierten Erfassung vorhandener Digitalisate, für die allermeisten Archivalien und für aktuelle Buchtitel (besonders solche aus Ost- und Südosteuropa). • Frage 7 ist so gestellt, dass ich sie nicht sinnvoll beantworten kann • Es wird generell zu viel geschrieben. • Ein Buch, hat man erst einmal das "richtige" gefunden, lässt nach wie vor eine konzentriertere Arbeitsweise zu. 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Punkt 3: Zu manchen Themen kann man kaum relevante Publikationen finden • Nicht die Quantität, die Qualität der Informationen entscheidet -- sowie ihre Zugänglichkeit. • Zu manchen Themen findet man ein Überangebot, zu manchen viel weniger, je nach Digitalisierung und offenem Zugang • Es finden sich in erster Linie "oberflächliche" Informationen für die ersten Recherchen. Davon ausgehend ist dann aber der Gang in die Bibliothek nötig. • Sehr hilfreich sind Bücher, die von osteuropäischen Bibliotheken digital ins Netz gestellt werden, v.a. wenn es sich um kleine Auflage nicht einschlägiger Verlage und Werke handelt. Bücher, die wir selbst nicht haben, suche ich meist über den Stabikat (Berlin) • Die Relevanz wird durch kommerzielle "Überlagerungen" zunehmend verwischt.
--	--

Frage 8	Welche Arten von elektronischen Informationsmitteln / Sozialen Medien nutzen Sie, um sich in Ihrem Fach auf dem Laufenden zu halten bzw. zu kommunizieren?	sehr stark	stark	durchschnittl.	nicht stark	gar nicht	weiß nicht
		Newsletter	16	20	36	13	3
Blog	1	1	15	25	39	1	
Mailingliste	20	19	24	16	10	1	
Diskussionsforum	0	4	14	27	36	1	
Podcast	0	1	7	13	56	4	
Twitter	2	0	2	9	69	0	
Facebook	3	4	9	16	49	0	
V kontakte	1	1	5	1	62	12	
Seiten von Institutionen / Einzelpersonen	28	38	18	5	2	1	
	Sonstige (bitte möglichst vollständig eintragen) <ul style="list-style-type: none"> • Academia.edu für Netzwerke und Kontakte • Ich nutze für meine wiss. Arbeit äußerst intensiv und täglich digitale Angebote wie bspw. digitale Bibliotheken, wiss. Diskussionsforen, Google Docs oder Skype (zur kooperativen Bearbeitung/Kommentierung von Quellenmaterialien in Forschungsprojekten) oder Transferserver zum Versand größerer Digitalisate. Die Nutzung der Sozialen Medien ist aber m.E. wiss. wenig lohnend bzw. die Resultate (Bekanntmachungen, Netzwerkbildung etc.) stehen in keinem Verhältnis zum zeitlichen Aufwand. • LinkedIn • Googlerecherchen • RSS-Feeds (personalisierte Abos) • KollegInnen - Kooperationspartner, direkte Ansprache (el.) 						

Frage 9	Welche Rechercheinstrumente nutzen Sie zur Literatursuche?	häufig	durchschnittl.	selten	gar nicht	weiß nicht
		Google	66	18	6	3
andere Suchmaschine	12	13	29	16	1	
Katalog deutscher Bibliotheken (OPAC)	77	13	2	0	0	
Kataloge osteuropäischer Bibliotheken	34	30	19	6	0	
Kataloge von Bibliotheken in USA/Kanada	13	22	33	15	0	
Kataloge anderer Bibliotheken	18	27	25	11	2	

	Meta-/Verbundkataloge (z.B. KVK)	57	16	12	3	3
	Bibliografien (in Datenbankform)	17	29	26	13	0
	Aufsatzdatenbanken	33	30	18	5	0
	Zitationsdatenbanken	8	12	29	27	5
	Fach-/Spezialdatenbanken	31	36	13	7	1
	Bilddatenbanken	9	16	38	23	0
	Georeferenzierungsdienste	2	6	16	54	4
	Internetressourcen-Kataloge	11	21	29	22	6
	Linklisten zu Spezialthemen	7	25	36	14	4
	Webarchive	11	23	33	13	6
	Datenbankinfosysteme (z.B. DBIS)	7	19	30	22	7
	E-Zeitschriften-Katalog (z.B. EZB)	37	27	19	6	1
	Zeitschriftendatenbank (ZDB)	42	32	14	3	0
	Neuerwerbungsdienste	11	26	32	15	1
	Google books	27	30	23	4	1
	Google scholar	19	13	24	26	3
	Volltextrepositorien (z.B. OstDok)	13	26	30	16	2
	Virtuelle Fachbibliotheken (z.B. ViFaOst)	21	24	28	14	3
	Themenportale	8	33	29	14	4
	Sonstige (bitte nennen und bewerten). Konkretes Beispiel (falls möglich)					
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich verstehe nicht, was "Aufsatzdatenbanken" und "Zitationsdatenbanken" sind, recherchiere aber diverse einschlägige Datenbanken, die ich dafür halte (z.B. Worldwide Political Science Abstracts, World of Science, JSTOR) via DBIS - da Sie nach beidem gefragt haben, habe ich nur Letzteres angekreuzt</i> • <i>Verschiedene online-Volltext-Quellen-Portale der russischen Staats- und Nationalbibliothek sowie der großen englischen amerikanischen Universitäten und Bibliotheken</i> 					

Frage 10	In welchen Sprachen lesen Sie wissenschaftliche Literatur?					
		sehr viel	viel	etwas	wenig	gar nicht
	Deutsch	73	17	2	0	0
	Englisch	63	24	2	1	0
	Französisch	5	15	26	19	9
	Italienisch	3	4	16	12	33
	Russisch	25	16	16	8	18
	Ukrainisch	3	4	22	10	30
	Weißrussisch	2	2	10	10	40
	Polnisch	10	15	13	7	25
	Tschechisch	4	7	13	13	28
	Slowakisch	1	5	12	12	32
	Ungarisch	2	3	8	3	37
	Slowenisch	1	2	8	1	49
	Serbisch	6	4	5	7	42
	Kroatisch	7	2	4	6	42

	Bosnisch	5	2	2	8	44
	Montenegrinisch	3	0	7	7	44
	Bulgarisch	3	2	6	11	43
	Makedonisch	2	3	3	8	47
	Albanisch	1	2	1	3	54
	Rumänisch	5	3	8	6	44
	Griechisch	3	1	2	5	49
	Sonstige (bitte nennen): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Usbekisch – etwas</i> • <i>Türkische Titel werden für balkanbezogene historische und aktuelle Themen immer wichtiger (ich kann sie aber [noch] nicht lesen), für die Osmanistik ohnehin. Sie sollten wie auch griechische und südosteuropabezogene italienische Titel möglichst eher systematischer als bisher gesammelt werden!</i> • <i>Lettisch, sehr viel (ca. 2/3 meiner Lektüre); Schwedisch</i> • <i>Türkisch (sehr viel)</i> • <i>Baltische Sprachen (Estnisch, Lettisch, Litauisch: Etwas)</i> • <i>Hebräisch, Jiddisch, Estnisch (viel); Schwedisch (etwas), Dänisch (wenig)</i> • <i>Litauisch: SEHR VIEL, Lettisch: Etwas, Jiddisch: Etwas</i> • <i>Schwedisch (sehr viel), Estnisch (etwas)</i> 					

Frage 11	Welche der folgenden Medientypen haben für Ihre Arbeit welche Wichtigkeit?						
		sehr wichtig	wichtig	durchschnittl.	nicht wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht
	Bücher (Monographien)	79	8	3	0	0	0
	Bücher (erschiene 2000-2014)	78	11	4	0	0	0
	Bücher (erschiene 1950-2000)	57	26	6	1	0	0
	Bücher (erschiene 1900-1950)	50	21	9	11	1	0
	Bücher (erschiene vor 1900)	42	17	14	8	9	0
	digitalisierte Bücher	41	28	17	6	1	0
	original elektronische Bücher	15	25	25	17	4	4
	Bücher auf Mikrofilm/-fiche	6	9	21	27	23	2
	Festschriften	15	18	33	23	1	0
	Kongresse	21	30	22	10	3	1
	Sonstige Aufsatzsammlungen	29	37	20	5	1	0
	Zeitschriften	73	16	3	0	0	0
	Aktuelle gedruckte Zeitschriften (2010-2014)	68	15	9	0	0	0
	Ältere gedruckte Zeitschriften (vor 2010)	54	28	8	2	0	0
	Digitalisierte Zeitschriften	62	19	10	1	0	0
	rein elektron. verfügbare Zeitschriften	34	27	14	11	2	2
	originale Archivadokumente	50	14	15	5	5	0
	Archivadokumente auf Mikrofilm/-fiche	22	19	22	16	6	1
	digitalisierte Archivmaterialien	33	24	20	5	6	0
	Findbücher	32	23	16	9	6	4
	Handschriften, Nachlässe	28	17	18	15	10	0
	Digitalisierte Handschriften	17	16	23	21	9	0
	Statistische Materialien	21	8	34	15	9	0

	Bibliographien	15	26	29	15	5	0
	Zeitungen	31	24	18	11	5	1
	Zeitungen elektronisch	30	22	21	10	6	1
	(Land-)Karten	17	28	23	13	8	0
	Bilder	18	24	23	16	7	1
	Internet-Seiten (als Quelle)	25	18	15	21	6	2
	Social Media (als Quelle)	4	5	13	27	36	2
	Forschungsdaten	15	17	17	16	11	10
	Sonstige (bitte nennen): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Digitalisierte Archivmaterialien und digitalisierte Handschriften KÖNNTEN sehr wichtig sein (wenn es sie mehr als bisher gäbe). Außerdem zunehmend wichtig: historische Dokumentarfilme / in geringerem Maße - v.a. zu Geschichtspolitik und Geschichtsbildern - auch historische Spielfilme</i> • <i>Graue Literatur (v. a. Handreichungen und Fragebogen) ist ebenfalls sehr wichtig.</i> 						

Frage 12	Welche der u.a. Aspekte haben für Sie allgemein bei der Literaturrecherche in Katalogen und Portalen welche Wichtigkeit?						
		sehr wichtig	wichtig	durchschnittl.	nicht wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht
	Fachliche Vorauswahl an osteuropa-wissenschaftlichen Angeboten	28	29	25	8	3	0
	Parallele Recherchemöglichkeit in vielen einschlägigen Angeboten (Metasuche)	43	24	15	4	0	3
	Einfache Suche (Einschlitzsuche)	23	33	23	6	4	2
	Erweiterte Suche	55	26	7	1	0	0
	Sucheinstieg über Themenbereiche, Länder/Regionen, Epochen (Browsing)	24	35	21	10	2	0
	Thematische Suchmöglichkeit mittels Schlagwörter	49	25	10	4	1	0
	Originalschriftliche Suche (z.B. Eingabe kyrillischer Buchstaben)	22	24	27	11	5	1
	Virtuelle Tastatur zur Eingabe fremder Schriften	18	14	32	12	12	3
	Suche mit dem Grundbuchstaben der transliterierten Form (z.B. s statt š)	34	29	13	6	3	6
	Suchmöglichkeit mit Diakritika (z.B. mit š)	22	19	24	12	7	6
	kostenfreie Recherche über kostenfreie UND lizenzpflichtige Angebote	44	31	11	1	2	3
	Durchsuchbarkeit von Inhaltsverzeichnissen (über den OPAC)	64	21	5	2	1	0
	Durchsuchbarkeit von Literaturverzeichnissen (über den OPAC)	47	25	11	9	0	0
	Durchsuchbarkeit von Registern (über den OPAC)	35	25	14	14	0	3
	Durchsuchbarkeit ganzer Dokumente (über den OPAC)	43	29	11	6	0	2
	Automatische Prüfung, ob der recherchierte Titel in Ihrer "Heimatbibliothek" vorhanden ist	47	23	16	5	0	0
	Direktzugriff von Rechercheergebnissen auf elektronische Dokumente	52	24	10	3	0	2

	Gesamttrefferliste (statt Trefferliste nach durchsuchten Datenbanken)	25	31	20	8	2	6
	Sortiermöglichkeit der Trefferliste (z.B. nach Relevanz, Erscheinungsjahr etc.)	52	30	10	1	1	0
	Möglichkeit, Trefferliste einzuschränken z.B. nach Schlagwort, Jahr etc. (Filter)	52	30	8	0	1	0
	Erstellung und Export von Literaturlisten	40	23	18	4	5	2
	mehrsprachige Navigation	19	22	23	15	8	3
	Sonstige (bitte hier eintragen und bewerten) <ul style="list-style-type: none"> Anmerkung: orginialschriftliche Suchmöglichkeit wäre vor allem für Griechisch sehr wichtig (wegen Uneinheitlichkeit der Transkriptionssysteme), bei Kyrillisch unwichtig; Suchmöglichkeit mit Diakritika ist für mich unwichtig, Ergebnisanzeige MIT Diakritika wäre aber sehr wichtig! refinement (sehr wichtig) Sortierung nach Medientyp 						

Frage 13	Kennen Sie die ViFaOst?	ja	nein (weiter mit Frage 20)
		72	21

Frage 14	Erachten Sie das Portal als ein für Ihre Arbeit sinnvolles Gesamtangebot?		
	ja	nein	weiß nicht
	58	4	11
	Warum? <ul style="list-style-type: none"> Regionale Fokussierung; breites interdisziplinäres Angebot. Ich benutze sehr oft die Bibliothekskataloge, E-Zeitschriften Datenbank, die Periodical index online, die Ostdoc Volltexten, Bibliographie Datenbank Das Portal bildet meine Forschungsinteressen nur unzureichend ab. Anderere Angebote (BVB-Katalog, KVK, ZDB etc.) bieten für meine wiss. Arbeit in etwa denselben Service wie die ViFaOst. Das Portal ist für mich von ziemlich begrenzter Bedeutung wegen seiner Russland- und Slavistiklastigkeit bzw. seinem Mangel an auf Südosteuropa und die nichtslawischen Philologien bezogenen Angeboten. Standardangebot für die deutsche Slavistik Zur komplementären Literaturrecherche Es handelt sich um ein gutes Angebot, das allerdings weiter ausgebaut werden sollte. Ja. Hinweise auf Informationsquellen Ja. Ich benutze sehr oft die Bibliothekskataloge, E-Zeitschriften Datenbank, die Periodical index online, die Ostdoc Volltexten, Bibliographie Datenbank Ja, wegen der Metasuche über unterschiedliche Materialien hinweg Es ist eines das, bei denen ich bei meinen Arbeitsgebieten mit der größten Wahrscheinlichkeit angemessen gezielt suchen kann und "Hilfe zur Selbsthilfe" erhalte. Zugriff auf Verschiedenstes, bedarf aber noch erheblicher Erweiterung; meist suche ich direkter in Zeitschriften, ausländischen OPACs bzw. Bibliotheksseiten mit Zugriff auf online-Ressourcen verschiedenster Art, nicht zuletzt zu digitalisierten Quellen Ja. Übergreifende Recherche über viele Internetangebote und Kataloge Ja, weil es einen guten Überblick über die osteuroparelevanten (Forschungs-)Themen und Quellen bietet und eine gute Quelle von Informationen über einiger dieser Themen ist. Ich schaue mir gerne die Neuerwerbungen an und finde es praktisch, alles "unter einem Dach" zu haben. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ja. Thematische Ausrichtung, Recherche in vielen, weitgefächerten Angeboten unterschiedlichster Provenienz</i> • <i>Ja. Gibt schnellen Zugriff auf Osteuropa-relevante Titel</i> • <i>gutes Rechercheportal</i> • <i>Gute Recherchemöglichkeiten zur einschlägigen Literatur</i> • <i>Weiß nicht. Das Angebot ist mir zu unspezifisch; sie müßte eine Gesamtsuche über alle deutschen Uni-/Fach-Bibliotheken ermöglichen; so ist es einfacher, den Stabikat zu nehmen</i> • <i>Weiß nicht. Einerseits sinnvolles und nützliches Gesamtangebot zur Orientierung, aber in der Praxis wenig genutzt.</i> • <i>Ja. So verfolge ich die wissenschaftliche Entwicklung in meinen wissenschaftlichen Fächern</i> • <i>Ja. Überblick über fachspezifische Literatur</i> • <i>Nein. Habe mich, ehrlich gesagt, bei meiner Informationssuche anderen Quellen zugewandt, weil sich auf der ViFaOst zu lange nichts geändert hat.</i> • <i>Ja. Die ViFaOst ist für Forschende wie Studierende ein zentraler Einstiegspunkt in die ganze Breite der Osteuropastudien und erspart damit viele separate Einzelrecherchen in Fachdatenbanken, die nur eine Disziplin abdecken. Die Qualitätssicherung des Angebots ist hervorragend, und gerade auch jüngeren Studierenden bietet sie einen einfacheren Zugang zu originalsprachlichen Quellen und Materialien</i>
--	--

Frage 15	Die ViFaOst bietet Angebote für die gesamte interdisziplinäre Breite der Osteuropastudien (z.B. Geschichte, Politik, Slavistik uvm.). Wie wichtig ist Ihnen dieser Aspekt?			
	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	egal
	28	31	7	0

Frage 16	Kennen / nutzen Sie einzelne Dienste der ViFaOst?	kenne und nutze ich	kenne ich, nutze ich aber nicht	kenne ich nicht
	Erweiterte / einfache Suche über alle Angebote (Metasuche)	46	21	2
	Bibliothekskataloge	43	24	2
	Neuerwerbungsdienst der BSB	26	32	10
	E-Zeitschriften Osteuropa	39	22	8
	Zeitschriftenschau Osteuropa	29	28	13
	OLC-Aufsatzdatenbank Osteuropa	26	21	21
	Literaturdatenbank Ostmitteleuropa (Herder-Institut)	44	13	13
	Aufsatzdatenbank Osteuropa (Institut für Ost- und Südosteuropaforschung)	32	24	12
	Katalog der Internetressourcen ("OstNet")	20	24	23
	Datenbankinformationssystem (DBIS) zu Osteuropa	23	31	15
	Bilddatenbanken der BSB	15	30	21
	Datenbank "Daten der russischen Geschichte"	14	32	23
	Deutsche Welle Fokus Ost-Südost (Nachr.dienst)	7	24	36
	Themenportal Balkankriege	11	23	32
	Forscher/innen-verzeichnis	12	33	21
	Datenbank zu Dissertationsvorhaben und Projekten	20	34	15

	Verzeichnis der Studienorte und Vorlesungsverzeichnisse	3	38	26
	Veranstaltungskalender	10	33	25
	Linktipp	7	29	30

Frage 17	Vermissen Sie bestimmte Inhaltsbereiche, Dienste oder Themenschwerpunkte in der ViFaOst?		
	ja	nein	weiß nicht
	6	35	28
	Wenn ja, welche? (bitte nennen) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Größerer Fokus auf Russland / Asien wäre wünschenswert</i> • <i>Südosteuropäische Medien und Themenangebote (s.o.); saubere Trennung (gesonderte Recherchemöglichkeiten) zwischen elektronischen Originalpublikationen und Digitalisaten</i> • <i>Ich kann nicht genau sagen warum, aber meine Recherchen führen häufig ins Leere. Ich vermute, das Portal ist zu Russland / SU- lastig.</i> • <i>Publikationen mit Asienbezug (Beziehungen Russlands / der Sowjetunion mit den östlichen Nachbarn, insbes. China und Japan)</i> • <i>Osteuropäische Bibliothekskataloge, Karten</i> 		

Frage 18	Welches der folgenden lizenzpflichtigen Angebote könnte für Ihre Arbeit von Relevanz sein?	sehr relevant	relevant	nicht relevant	weiß nicht
	Volltextarchiv der sowjetischen Satire-Zeitschrift "Krokodil"	3	10	53	1
	Volltextarchiv der sowjetischen Zeitschrift "Russkaja Literatura"	1	6	58	2
	Volltextarchiv der sowjetischen Zeitschrift "Sovetskaja Kul'tura"	3	14	47	3
	Volltextdatenbank Russischer Dissertationen („Elektronnaja Biblioteka Dissertacii“, DDL RSL)	15	25	25	3
	Digitale Sammlung zu ukrainischen Wahlen 2012-2014 und zur Maidan-Protestbewegung 2013/14 (EL-EPH: Ukraine)	1	13	48	4
	Forschungsumgebung zur Stalinismusforschung (mit Vielzahl an Quellen, „Stalin Digital Archives“)	9	22	35	2
	Russische Nationalbibliographie (als Datenbank, UDB-BIB)	19	22	24	3
	Volltextarchiv mehrerer Zeitschriften zum russischen Islam und zu den islamisch geprägten russischen Regionen (UDB-ISL)	4	10	49	3
	Digitale Sammlung an Archivalien zur Geschichte des „Artek“-Pionierlagers auf der Krim (World of Children – Artek Pioneer Camp Archives, 1944-1967 Online)	3	6	54	4
	Volltext-Archiv für Archivalien zur US-Spionage in der Sowjet-union (Cold War Intelligence. The Secret War between the US and the USSR, 1945-1991)	5	17	43	2
	Volltextdatenbank zu einer Vielzahl u.a. historisch relevanter russischer Werke u.a. des 19. Jahrhunderts („knigafund“)	16	18	31	3

	Analyse-Tool zu Sozialen Medien weltweit („Integrum Social Networks“)	6	13	44	6
	Analyse-Tool zu russischen Wirtschaftsverflechtungen („Integrum Companies“)	1	8	51	6
	My Integrum: Unterstützungstool zu „Integrum Worldwide“	1	6	47	11
	Den Zugang zu welchen lizenzpflichtigen Datenbanken vermissen Sie für Ihre Arbeit (an Ihrer Bibliothek)? Bitte möglichst vollständige/n Namen eintragen <ul style="list-style-type: none"> • Taylor & Francis Online, JStor • JSTOR (erweiterte Lizenz) • Ich würde gerne z.B. über VifaOst eine Übersicht über existente lizenzpflichtige Datenbanken für den ostmittel- und den südosteuropäischen Bereich erlangen (auch wenn sie aktuell nicht zur freien Benützung über VifaOst angeboten sind) - derzeit habe ich diese Kenntnis nicht • Die obige Liste ist arg Russland-zentrisch. Gibt es keine Angebote zu SOE/OME? • Columbia International Affairs Online (CIAO) • JStor • Keesing's Record of World Events • Russland / Sowjetunion ist selten mein Thema; eher Baltikum • Historical Abstracts 				

Frage 19	Elektronische Angebote (Datenbanken, eZeitschriften, eBook-Pakete) werden voraussichtlich aus förderpolitischen Gründen künftig über den Fachinformationsdienst für einen eingeschränkten Nutzerkreis – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen und Forschungsinstituten - lizenziert werden. Halten Sie solche so genannte „FID-Lizenzen“ für zielführend?		
	ja	nein	weiß nicht
	17	30	23
	Wenn nein, warum nicht? <ul style="list-style-type: none"> • Weil solche Einschränkungen grundsätzlich einengend sind. • Ich halte es nicht als zielführend, wenn es die Forschung begrenzt. • Ausschluss von Interessierten und Beschränkung des Zugangs für Bildung. Zudem arbeiten ja sowieso fast nur Wissenschaftler mit Fachliteratur. Der Zweck der Einschränkung erschließt sich mir nicht! • Es handelt sich bei diesem Konzept m.E. nur um eine finanzielle Einsparung, die v.a. Studierende benachteiligt. • Je breiter der Nutzerkreis, desto besser. V.a. müssen Studierende und Gäste aus dem Ausland unbürokratisch Zugang erhalten. • Absolut nicht zielführend, denn auch Doktoranden, Studenten und ggf. auch andere Interessierte müssen Zugang haben. • Warum sollte der Zugang an die Zugehörigkeit zu einer Institution gekoppelt sein: angeblich wird durch das Netz immer alles zugänglicher, aber hier wird der umgekehrte Weg beschritten. • In vielen außeruniversitären Tätigkeitsfeldern besteht ebenfalls Bedarf an diesen Angeboten • Ausschluss bestimmter Nutzergruppen grundsätzlich nicht zielführend, insbesondere bei spezialisierten Angeboten • So sehr aus finanziellen Erwägungen die Einschränkung sinnvoll sein mag, so sehr widerspricht es dem Ur-Vorteil des Internets der Omnipräsenz für jedermann • Ja, entscheidend ist aber natürlich der Nutzerkreis! • Wissen (-schaft) ist grundsätzlich ein demokratisches Gut und sollte weiterhin so vielen wie möglich zur Verfügung stehen (insbesondere auch Schülern und Studenten!) • Weil Wissenschaft öffentlich zu sein hat. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Nein. Beschränken den Zugang.</i> • <i>Nein. Zweiklassengesellschaft in der Wissenschaft lehne ich ab; das administrative Handling wird unnötig Ressourcen binden</i> • <i>Ich kann keinen Vorteil dieser Vorgehensweise erkennen. Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist hier sicher nicht notwendig und wirft in einer demokratischen Gesellschaft einige Fragen auf.</i> • <i>Nein. Das kommt darauf an: Wenn über Einstiegspunkte wie Uni-Bibliotheken für alle Interessierten Menschen Zugang besteht, dann kann eingeschränkt werden</i> • <i>Nein. Exklusivität des Zugangs zu Wissen schließt potentielle Interessenten aus und ist nicht demokratisch</i> • <i>Nein. Förderung von open access</i> • <i>Nein. Es besteht die Gefahr, dass das Auswahlkriterium für die Aufnahme in den Nutzerkreis bis zu einem gewissen Maße willkürlich ist. So ist z. B. zu befürchten, dass junge Wissenschaftler, die sich in der Anfangsphase befinden (z. B. sehr engagierte MA-Studierende in der Abschlussphase bzw. Doktoranden), von einem kostenfreien Zugang ausgeschlossen werden. Fraglich scheint mir auch, wie mit Gastwissenschaftlern, die nur für kurze Zeit vor Ort sind, verfahren wird: Sind auch sie automatisch ausgeschlossen, weil Lizenzen Geld kosten? Das würde ein schlechtes Licht auf den Wissenschaftsstandort München werfen.</i> • <i>Nein. Das wäre zumindest in den Geistes- und Sozialwissenschaften ein kultureller Rückschritt um mehr als 100 Jahre!</i> • <i>Nein. Da es sich um öffentliche Gelder handelt, sollen auch alle BibliotheksnutzerInnen davon profitieren können. Den nicht institutionalisierten Teil der Forschenden vom Zugang zu Literatur und Forschung abzuschneiden halte ich für forschungspolitisch falsch und letztlich innovationshemmend; es läuft der Zielvorstellung von "Wissen für alle" diametral entgegen. Auch Studierende, Forschende außerhalb der Institutionen, Journalisten und die breite Öffentlichkeit sollen Zugang zu solchen Ressourcen haben. Diese bereitzustellen ist eine Kernaufgabe von Bibliotheken! Eine Beschränkung des Zugangs auf "approbierte Forschende" erinnert an sowjetische Zeiten - dass es unter dem Deckmantel der Ökonomisierung geschieht, ändert nichts an der Tatsache, dass hier große Gruppen der Gesellschaft von Wissen ausgeschlossen werden.</i> • <i>Nein. Sollte eingetragenen NutzerInnen und StudentInnen offen stehen.</i> • <i>Diese Angebote sollten allen Forschern und Studierenden frei zugänglich sein.</i> • <i>Nein. Wenn man sie braucht, muss man zunächst Zugang erlangen. Erhält man Hinweise oder Links, hat man keinen Zugang.</i>
--	---

Frage 20	Welche Bedeutung im Hinblick auf einen weiteren Ausbau der ViFaOst haben Sie für die folgenden Angebote und Aspekte?	sehr wichtig	wichtig	durchschnittl.	nicht wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht
	Integration Bibliothekskataloge bedeutender osteuropäischer (National-)Bibliotheken	55	22	7	1	0	5
	Integration weiterer Meta- und Verbundkataloge	40	28	11	2	0	6
	Integration Osteuropäischer Nationalbibliographien	46	20	16	2	0	5
	Integration von Bilddatenbanken	26	25	14	13	3	5
	Integration von Nachweisinstrumenten für Nachlässe	24	22	21	10	2	7
	Integration eines Nachweisinstrumentes von mikroverfilmten Archivmaterialien zu Osteuropa in Deutschland	38	24	12	5	1	7
	Integration biographischer Datensammlungen	27	29	18	5	1	8

	Etablierung eines Diskussionsforums zum Austausch mit anderen Wissenschaftlern	3	19	27	21	12	7
	Angebot von Wikis für kollaboratives Arbeiten	2	18	21	25	10	11
	Möglichkeit, Vorschläge zur Literaturbeschaffung zu machen ("Wunschbuch")	15	31	19	13	3	7
	Möglichkeit, schwierige Recherchen in Auftrag zu geben	15	26	29	10	2	5
	Automatisch generierte Literaturempfehlungen ("andere Nutzer interessierten sich für...")	4	14	21	26	16	6
	Annotationsmöglichkeit am elektronischen Dokument	7	23	21	21	2	13
	Eine Ausweitung der Aufsatzerschließung	24	36	12	4	0	10
	Einzelne Angebote der ViFaOst sollten modular in private oder andere Forschungsumgebungen integriert werden können	14	18	21	15	1	18
	Sonstige (bitte nennen und bewerten) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich bin jetzt bei 23 Minuten. Da ist eine Fachdiskussion oder eigene Erhebung notwendig ...</i> • <i>Volltextsuche in ganzen Dokumenten und Büchern verbessern</i> 						

Frage 21	Welche Bedeutung hat für Sie eine künftige Integration von Forschungsdaten in die ViFaOst?	ja	nein	weiß nicht
	Ich möchte Forschungsdaten anderer Wissenschaftler nutzen	45	17	27
	Ich halte die Bereitstellung von Forschungsdaten zur Nachnutzung grundsätzlich für eine wichtige Aufgabe	63	10	16
	Bei meiner Arbeit fallen Forschungsdaten an	46	35	7
	Ich möchte eigene Forschungsdaten frei zur Verfügung stellen	22	44	23
	Ich möchte eigene Forschungsdaten nur einem fachlich legitimierten Nutzerkreis zur Verfügung stellen	33	35	18
	Ich möchte eigene Forschungsdaten nur Wissenschaftlern zur Verfügung stellen, die selbst Forschungsdaten zugänglich machen	25	41	19
	Wenn Sie Forschungsdaten zugänglich machen wollen, charakterisieren Sie diese bitte kurz (z.B. Textdokument, Umfang, pdf-Dokument etc.) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Datenbank mit Archivquellen (vor allem Testamente) aus Siebenbürgen, 1650 - 1800, um 1500 Seiten, entweder als Bilder oder als pdf-Dokumente.</i> • <i>Textdokumente in PDF-Format zu einzelnen Themenkomplexen.</i> • <i>Einige Dokumenten von Staatlichen Archiven über Bessarabische Geschichte nach dem Ersten Weltkrieg (1918-1920)</i> • <i>Bei meinen Forschungsdaten würde es sich um Textdokumente (Word) handeln, die einen Seitenumfang von 1-5 Seiten haben können (Zusammenfassungen erschlossener Archivalien).</i> • <i>Ich sammle zahlreiche Digitalisate historischer Quellen sowie älterer und neuere Forschungsliteratur. Diese Materialien sind allerdings größtenteils nicht urheberrechtsfrei oder unterliegen anderen Einschränkungen, weswegen ihre Bereitstellung problematisch ist.</i> • <i>Die Bereitstellung von Forschungsdaten ist sicherlich ein wichtiges Anliegen, allerdings ist m.E. abzusehen, dass zahlreiche Forscher nur eine Auswahl wiss. eher wenig wertvoller Daten zur Verfügung stellen werden - und insbesondere solche, die sie bereits für eigene Publikationen ausgewertet haben; das Ergebnis wird daher quantitativ beachtlicher Daten-"dump" sein, der qualitativ allerdings qualitativ unterdurchschnittlich ist. Eine Verpflichtung zur "Herausgabe" ist kaum durchsetzbar, da die Qualität der Daten extern kaum überprüfbar ist. Ich sehe</i> 			

	<p>daher die kurz- und mittelfristige Entwicklung von Forschungsdatenrepositorien eher skeptisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder (JPG/GIF), Statistiken (Excel), Archivadokumente (PDF/JPG) • Datensätze von Haushaltsbefragungen • Papers; Datensätze • z.B. Spezialbibliographien • Datenbanken, pdf-Dokumente • Archivalien • Textdokument, Excel-Tabelle • Ähnlich wie academia.edu... • Textdokumente von eher geringem Speicherumfang (erschlossenes Archivmaterial, das andere vergleichend nutzen können, z. B. Stammbäume) • Für meinen Teil sicher in erster Linie statistische Daten, allerdings nur in aufbereiteter und kommentierter Form. Aufs Ganze gesehen fürchte ich eine Degradierung der Datengrundlage der Forschung. • Textdokumente, Archivmaterialien (Scans)
--	--

Frage 22	Wie schätzen Sie den Bedarf bei sich selbst sowie Ihren Mitarbeitern und Studierenden ein, künftig elektronische Volltexte auch auf mobilen Endgeräten (Tablets, E-book-Reader und Smartphones) lesen zu können?		
	hoch	gering	weiß nicht
	49	30	11

Frage 23	In der Datenbank „OstNet“ der ViFaOst werden ca. 19.000 weltweit verfügbare, osteuropawissenschaftliche Internetressourcen (Websites, elektronische Publikationen, Services uvm.) inhaltlich erschlossen und zugänglich gemacht. Welche Rolle sollen Internetressourcen Ihrer Meinung nach künftig in der ViFaOst spielen?	sehr wichtig	wichtig	durchschnittlich	nicht wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht
	Weitere Internetressourcen sollen erschlossen und zur Verfügung gestellt werden	35	33	14	1	0	5
	Enthaltene Internetressourcen sollen überprüft und aktualisiert werden	40	36	7	0	0	7
	Möglichst viele der Internetressourcen sollten archiviert und gesichert werden	28	40	12	0	1	7
	Bestimmte Internetressourcen sollten regelmäßig archiviert und in der ViFaOst bereitgestellt werden. Besonders wünschenswert (bitte nennen): <ul style="list-style-type: none"> • Auf Google-books nicht vorhandene Digitalisate, insbesondere auch von historischen Zeitschriften. Anregung: die Titelanzeige in den thematischen Trefferlisten von OstNet erfolgt zum Teil unvollständig, z.B. ohne Autorenangabe - das erschwert die schnelle Suche sehr und sollte nicht sein. • Der Mehrwert der Internetressourcen Suchfunktion erschließt sich mir nicht ganz; klickt man sich so durch, machen die Ergebnisse keinen allzu geordneten Eindruck. Und: würde man mit Google nicht schneller zum Ziel kommen? • Devlet Arşivleri 						

Frage 24	Haben Sie Anregungen für uns? Welche?
	<ul style="list-style-type: none"> • Über die Pflege der Internetressourcen sollten die Pflege und der kontinuierliche Ausbau der hervorragenden ost- und südosteuropabezogenen "Real-"Bestände der BSB nicht leiden; der Großteil der in osteuropäischen Sprachen

	<p><i>erscheinenden Fachliteratur dürfte noch auf längere Frist digital nicht vorhanden sein, der Bestand der BSB ist daher von unschätzbarem Wert!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Oberfläche der vifaOst und von Ostdok sind veraltet und Nutzerführung nicht immer optimal</i> • <i>zu Frage 5: Der von Ihnen gewählte Begriff "Baltische Staaten" suggeriert eine Einheitlichkeit, die es weder im Hinblick auf die Länder noch auf die dort gesprochenen Sprachen gibt. Für den Benutzer scheint mir eine Systematisierung nach "Estland", "Lettland" und "Litauen" von Vorteil; dies wäre dann analog zu Ländern wie etwa Slowenien, Ungarn und Bosnien, die ja auch nicht unter "Balkanstaaten" subsumiert werden.</i> • <i>Aktive Einbindung von außeruniversitären und universitären Forschungseinrichtungen und Forscher/innen in das Gesamtprojekt Vifa. Dadurch stärkere Bindung und Nutzung erreichen. Grundversorgung weiterhin sichern, das gedruckte Buch dem Kulturwissenschaftler weiter zur Verfügung stellen. Den Mut nicht verlieren.</i> • <i>Da ich bei Frage 13 angekreuzt habe, dass ich die ViFaOst nicht kenne, ist mir auch schwer gefallen, die Fragen 20ff. sachgerecht zu beantworten. Insofern wäre an dieser Stelle eine kurze Erläuterung sinnvoll gewesen.</i> • <i>Bedienbarkeit immer einfach und übersichtlich halten.</i>
--	---